



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

144. Ritter Bernd Maltzan bittet die Herzöge von Mecklenburg um ihre  
Verwendung für die Befreiung seiner beiden durch Friedrich Pfuhl von der  
Universität zu Leipzig entführten Söhne, am 8. November ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

## 143. Derselben Annahmehrief des Marstaller Hans Roner, vom 15. Oktober 1505.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc. vnnnd Albrecht etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue vor vns, vnser Erben vnd Nachkomen vnd sunft allermeniglich, Das wir vnnfern Marstaller vnnnd lieben getrewen hanfen Roner In ansehung seyner getrewen willigen dinft, die er vns eyn Zeyt lang bissher gethan vnnnd hinfurder woll thun kan, soll vnnnd mag, Darumb von besunder gunft vnnnd genadt, auch deswegen, das er sich die Zeyt seins lebens zw vns vnnnd vnser herschafft vorpfficht vnd gethan hat, Sechtzehen gulden reinisch an ganghafftiger muntz aus vnser Cammer alle Jar, dye weill er lebt, Jerlich vff exaltationis Crucis vnd itzt auff exaltationis Crucis schirftkunfftig anzufahen, eynzunehmen vnd vffzuboren, Darzw Clayder, natlon, wan wi. kleyden, Styffell vnnnd schw, wie bissher gescheen, Auch essen vnd Trincken, vnd dieweyll er vnser Marstaller ist, soll Im der halb tayll Im stall volgen, So er vnuormuglich vnd kranck wirt, mit essen vnnnd tryncken abgepeist werden, Darzw zwentzig gulden zw eynem haws zustewr, wan er das zw seiner wonung kauffen wirt, Auch damit er sich desterbals bey vns vnd vnser herschafft enthalten moge, eyn angefell auff zweyhundert gulden reinisch an Lehn vnnnd guttern, die vns vnd vnser herschafft heymfallen werden vnd vor dato vnuorsagt vnnnd vnuorschryben sein, genediglich zugesagt vnd vorschryben haben, zusagen vnd vorschreyben Im solchs alles dermafs vnd wie obftet, In crafft vnd macht dytzs briues. Zu urkunt etc. vnnnd Geben zw Coln an der Sprew, Mitwochs Nach Dionify, Anno etc. XVc. quinto.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 168. 169.

## 144. Ritter Bernd Malgan bittet die Herzöge von Mecklenburg um ihre Verwendung für die Befreiung seiner beiden durch Friedrich Pfuhl von der Universität zu Leipzig entführten Söhne, am 8. November 1505.

Dorluchtigen, hochgeborne fursten vnde heren. Myne vnderdanige, vorplichte, willige vnnnd berede denzt szin I. f. g. all tiid gutwillich thouorn, g. h., So I. f. g. anhe twiuell wol hebben vorstan, wo bosszlich vnd vorretlich Poll myne beiden zone in mynem nhamen vthe Lipetze heft gekregen vnd de vencklich enwech geforeth, de ich denne darzuluest in dat collegium hatte geszendt vnde gedhan tho lerende, szunderliken enem licenciaten, genometh Magnus Hunth, beualen, de se szo sunder

myn wetend vnd willen heft heruter in vigende hende voren laten, vorhape my, de szulfte Magnus Hunt schal my darto to antwerden vorplichtet szin. Szo my denne szodane I. f. g. to hone vnd angeften is wederfaren, I. f. g. sodane willen anfen vnd tho herten laten, my gnedige vnd vppe dat flitegefte vorschrift tho geuen an dat collegium edder vniuersiteten tho Lipetze, den vorgenanten Magnus Hunt vnderthorichtende, my dar mochte tho antwerden, der gelicken an den radt tho Lipetze, ock I. f. g. gnedige vorschrift an den dorluchtigen, hochgebornen fursten vnnnd heren, hertich Jurgen etc., se vte f. f. g. lande vnd stadt so vorretlich vnd boslich sin gefangen, ock I. g. derfulsten meninge gelick an mynen g. h. van Meigborch eine vorschrift, nachdeme szodane in f. f. g. lande vnd straten is geschen, will I. f. g. ock vorschrift dhon an mynen gnedighen hern, den marggrauen, ifte I. g. geneget were, handel darumme tho hebbende, ifte I. g. dat noch eyn tidlanck will laten anftan, edder wo I. f. g. dat up dat beste wegen, twiuel nicht, I. f. g. my dar anne gnedich willen betrachten, up dat ick sodaner swarheit vnnnd moyge mochte affkomen vnnnd wedder krigen, will ich myt aller vnderdanicheit vmme I. g. vordenen, worumme ich I. f. g. vele denste mochte bewiszen, bin ick altyd willich donde genegeth, dat godt erkenne, de I. f. g. tho langen tyden sundt erspare. Datum Pentzellan, vnder mynem ingefegel, amme sonauende vor Martini, anno XV<sup>c</sup>. quinto.

Berndt Moltzan, Ritter.

Denn dorluchtigenn hochgebornen furstenn vnnnd heren, heren Baltzar vnnnd Hinrich, geuedderen, hertogen tho Mekellenborch, fursten tho Wenden, grauen tho Swerin, Rostocke vnd Stargarde der lhande herenn, mynen gnedigenn herren, herren denstliken.

(L. S.)

*Utsch, Baltische Urkunden-Sammlung IV, 365., V. 2.*

145. Des Kurfürsten Annahmefrief des Schützenmeisters Nicolaus zum Hofarmbrustierer, vom 11. November 1505.

Wir Joachim, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue vor vns, vnser erben vnnnd nachkomen vnnnd sunst allermeniglich, Das wir vnfern liben getrewen Nicklawfen, Schutzenmaister, sechs Jar lang, die nechsten nach datum ditzs briues